

Martinshorn

Aktuelles aus dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. und den
Jugendfeuerwehren

18. Jahrgang

Nummer 1

24.04.2006



Kreisjugendfeuerwehr
Zeltlager
Vom 14.06.-18.06.2006

Was passiert in Zukunft mit der Zentralen
Leitstelle des Landkreises ? (Seite 3)



www.feuerwehren-limburg-weilburg.de

www.jugendfeuerwehren-limburg-weilburg.de



Impressum Martinshorn

18. Jahrgang Nummer 1 24.04.2006

Offizielles Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes
Limburg-Weilburg e.V. und der Kreisjugendfeuerwehr
Limburg-Weilburg

Herausgeber und V.I.S.d.P.:

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes:
Franz-Josef Sehr, Kellerweg 2a, 65614 Beselich
☎ 06484-91031

Der Kreisjugendfeuerwehrwart:
Robeer Steinerbrunner, Kreuzweg 23, 65606 Villmar
☎ 06482-607921

Pressewart des KfV:
Thomas Schmidt, Neunkircher Str. 12, 35799 Merenberg
☎ 06471-51169

FGL Öffentlichkeitsarbeit des KJFA:
Manuel Hannappel, Hölderlinstr. 4b, 65549 Limburg
☎ 06431 - 41192

Inhalt

- Zentrale Leitstelle S.3
- Jugendflamme Hadamar S.4
- JF Mengerskirchen zu
Gast in Rennerod S.5
- JF Heckholzhausen S.6
- JF Obertiefenbach S.8
- Jugendforum S.10
- Kreisjugendfeuerwehr S.11
- KfV stellt Flyer vor S.12
- Partner der Feuerwehr S.13
- KfV verabschiedet
Waldemar Dorschky S.14
- KfV Sprechfunktlehrgang S.15
- Feuerwehr Marathon S.16
- KfV Fachbereich EDV S.17
- Altenachmittag des KfV S.18
- Feuerwehr Obertiefenbach
Jahreshauptversammlung S.19

Termine

08.05.06 - 13.05.06	Brandsimulationsanlage	Limburg
13.05.06 - 14.05.06	HJF - Deligiertenversammlung/ Aktionstag	Mörfelden- Walldorf
19.05.2006	Info-Veranstaltung "Sicherung von Gefahrgut"	Dornburg- Dorndorf
21.05.2006	Feuerwehrleistungsübungen Kreisentscheid	Villmar
30.05.2006	Vorseminar KJF- Zeltlager	Schadeck
13.06.2006	Zeltaufbau KJF- Zeltlager	Schadeck
14.06.06 - 18.06.06	KJF- Zeltlager	Schadeck
21.06.2006	Vorseminar Frankreich-/Spanienfahrt	Oberzeuzheim
29.06.2006	Sitzung St/GmJFW	Waldernbach
01.07.2006	Bundeswettbewerb Kreisentscheid	Kirberg
08.07.2006	Feuerwehrleistungsübung RP Gießen	Villmar
15.07.06 - 30.07.06	Internationale Begegnung Spanien noch Plätze frei!!!	Barcelona
06.08.06 - 20.08.06	Internationale Begegnung Frankreich	Damvillers
31.08.06-03.09.06	Kreisfeuerwehrverbandstag	Dauborn

Nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr und Zentrale Leitstelle

Eine wesentliche Komponente in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in den Landkreisen ist die Zentrale Leitstelle. Eine ständig betriebene und betriebsbereite gemeinsame Leitstelle für den Brandschutz, die allgemeine Hilfe, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst (integrierte Leitstelle) ist nach § 4 des HBKG von den Landkreisen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der Allgemeinen Hilfe einzurichten und zu betreiben.

Zur Durchführung der dem Landkreis nach dem HBKG obliegenden Aufgaben wird der Kreisbrandinspektor gemäß § 13 HBKG ernannt.

In Hessen hat sich diese Aufgabenstellung und -wahrnehmung auch aufgrund der als fest verankertes Führungsmittel in der durch Erlass in Kraft gesetzten FwDV 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ innerhalb des einsatztaktischen Führungssystems auf allen Führungsebenen bewährt.

In unseren hessischen Nachbarlandkreisen (Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis) und weiteren Großstädten und Landkreisen wurden die Aufgaben der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr:

- Gefahrenabwehr und -bekämpfung (Aufsicht Abwehrender Brandschutz, Allgemeine Hilfe und Rettungsdienst)
- Gefahrenverhütung (Vorbeugender Brandschutz)
- Katastrophenschutz
- Zentrale Leitstelle

unter einer einheitlichen Gesamtverantwortung eines

Dienststellenleiters in Personalunion des KBI zusammengefasst.

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, als Zusammenschluss der mehr als 2.800 aktiven Feuerwehrangehörigen in 111 Freiwilligen Feuerwehren und einer Werkfeuerwehr, der über 1.500 Mädchen und Jungen in 103 Jugendfeuerwehren sowie 23.700 Feuerwehrvereinsmitgliedern verfolgt aufmerksam die Entwicklung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in unserem Landkreis. Die Feuerwehr ist die einzige und mitgliederstärkste Organisation, die innerhalb kürzester Zeit Hunderte von Menschen zur aktiven Hilfeleistung aktivieren kann. Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die Arbeit der Feuerwehren und der Brandschutzaufsicht insbesondere auf den Gebieten der Jugendfeuerwehren, der Brandschutzerziehung und der Ausbildung auf Kreisebene.

Die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr benötigt effektive Strukturen, um einen Schadensfall – und gerade Großschadensfälle wie die Terroranschläge in Madrid und London aber auch die immer wieder öfters auftretende Naturkatastrophen (z.B. im August im Alpenvorland, in Österreich und in der Schweiz) – gut beherrschen zu können. Ereignisse dieser Art können nicht ohne im Vorfeld erarbeitete Strukturen und eindeutige Handlungsabläufe bewältigt werden.

Daher befürwortet der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg eine wirksame nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr auf Kreisebene, die den gesetzlichen und einsatztaktischen Erfordernissen auch langfristig Rechnung trägt.

Text: FJS

Erwerb der "Jugendflamme" in der Jugendfeuerwehr Hadamar

Am 17. September 2005 haben erstmals Jugendliche der Hadamarer Jugendfeuerwehr die neu geschaffene Auszeichnung der "Jugendflamme" der Stufe I der Deutschen Jugendfeuerwehr erhalten.

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens und einer Urkunde. Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor.



In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen (Stufe I, II und III) werden die Jugendlichen gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Vom Jugendfeuerwehrwart und stellv. Wehrführer Markus Lanio gut vorbereitet wurden die Jugendlichen in Praxis und Theorie ausführlich geprüft.

In Anwesenheit von Wehrführer Jürgen Horn und Stadtjugendfeuerwehrwart Hartmut Will überzeugten die Jugendlichen in allen Bereichen der Prüfung.

Sichtlich erleichtert über den ersten großen Erfolg in ihrer Laufbahn in der Jugendfeuerwehr nahmen die Jugendlichen stolz ihre Urkunde und die Auszeichnung entgegen. Das Abzeichen über die Verleihung der Jugendflamme wird am Übungsanzug bzw. Dienstanzug getragen.

Im Anschluss an die Prüfungen wurde in Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern und Angehörigen der Einsatzabteilung gegrillt und gefeiert. An dieser Stelle sei dem Kameraden Matthias Vogt herzlich gedankt, der in gekonnter Manier für die Anwesenden gegrillt hatte.



Text: Hartmut Will
Fotos: Matthias Vogt

Jugendfeuerwehren des Markflecken Mengerskirchen "Schnuppernachmittag bei der Feuerwehr Rennerod"

Die diesjährige Lehrfahrt der Jugendfeuerwehren des Markflecken Mengerskirchen führte uns am 29.10.05 ins benachbarte Rheinlandpfalz, genauer gesagt nach Rennerod. Ziel war das erst 2004 erbaute, neue Feuerwehrhaus der FF-Rennerod, direkt an der B54.



Die Einsatzleitzentrale der Feuerwehr Rennerod

Dort angekommen wurden wir von 6 Kameraden der FF-Rennerod herzlich begrüsst.

Die aktiven Einsatzkräfte der FF-Rennerod, in der Zahl sind es 63, haben zusammen mit den Löschgruppen der 21 Ortsteile ein ausgedehntes Einsatzgebiet zu betreuen.

Neben einigen großen Industriebetrieben steht auch der Siegerlandflughafen auf dem Einsatzplan der Renneröder Kameraden. Die hierzu erforderliche Ausrüstung an modernen Fahrzeugen und Sondergeräten wollten wir uns an diesem Nachmittag einmal genauer ansehen.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde teilten wir uns in 5 Gruppen auf. Nur so

war es möglich mit 50 Jugendfeuerwehrleuten eine halbwegs geordnete Besichtigung durchzuführen.

Das neue, architektonisch sehr gelungene Feuerwehr-Haus, lässt aus feuerwehrtechnischer Sicht kaum Wünsche offen. Neben geräumigen Umkleideräumen mit moderner Einsatzausrüstung konnte man auch die zentrale Atemschutzwerkstatt bewundern. Hier werden die Atemschutzgeräte der gesamten Verbandsgemeinde Rennerod gewartet und geprüft. Eine Schlauchpflegeanlage, sowie eine sehr grosser Schulungsraum mit Multimedia-Ausstattung beeindruckten uns genauso wie die Fahrzeughalle, in der 9 Löschfahrzeuge stationiert sind. In der Funkeinsatzzentrale, die einer kleinen Rettungsleitstelle gleicht, erklärte man uns

das Rettungs- und Alarmierungskonzept der Feuerwehr Rennerod. Anders als bei uns in Hessen, wird dort bei jedem Einsatz immer ein sog. Disponent für die Abwicklung des gesamten Funkverkehrs mitalarmiert. Dieser besetzt für die Zeit des gesamten Einsatzes die Funkzentrale.

Ein weiteres Highlight war die Vorführung eines TLF 16/45 Löschfahrzeuges welches neben 4000l Löschwasser auch über ein sog. Druckluftschäumlöschsystem verfügt. Dieses bietet hinsichtlich möglicher Wasserschäden, im besonderen auch bei Gebäudebränden, große Vorteile.

Aufgrund eines kleinen Bedienungsfehlers des Renneröder Fahrzeugmaschinisten ist diese Vorführung etwas "schaumiger" als geplant verlaufen.



Hier erklärte man uns die Sonderbeladung eines LF

Nach 90 interessanten Minuten bedankten wir uns bei der Feuerwehr Rennerod für die sehr informative Führung. Als kleines Dankeschön übergaben wir eine Spende an Jugendfeuerwehr Rennerod. Wieder in unserer "Heimatgemeinde" angekommen nahmen wir im Feuerwehrhaus Mengerskirchen noch einen kleinen Imbiss zu uns. Bei Bockwurst mit Brötchen und Getränken fand der Nachmittag eine geselligen Ausklang.

Text: Matthäus Hertl

Jugendfeuerwehren aus Obertiefenbach und Heckholzhausen zogen Bilanz und wählte neue Teams

Jugendfeuerwehr Heckholzhausen:

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Heckholzhausen berichtete Jugendfeuerwehrwartes Manuel Schafferhans über viele Aktivitäten des vergangenen Jahres 2005: Die Jugendfeuerwehr Heckholzhausen hat im vergangenen Jahr ein sehr anstrengendes Jahr hinter sich gebracht.

Die Aktivitäten begannen am 15.01.2005 mit dem einsammeln der Weihnachtsbäume. Besonderen Spaß machte der Besuch der Eissporthalle Diez im Februar. Bei der Jugendsammelwoche im April wurde eifrig gesammelt, um das Zeltlager in Allendorf für jeden Teilnehmer kostengünstiger zu gestalten. Das Zeltlager fand bei großer Hitze vom

25.-29. Mai.2005 auf dem Firmengelände der Firma Schäfer in Allendorf statt, wo es einige Jugendfeuerwehren nur mit einem Pool ausgehalten haben. Eine Kiste Wasser als Spende des Gemeindebrandinspektors Andreas Heep verhalf den Jugendlichen Teilnehmern dabei zur inneren Abkühlung.

Eine Gemeinschaftsübung durfte auch im vergangenen Jahr nicht fehlen. So wurde anlässlich des Jubiläums der Feuerwehr Obertiefenbach eine Übung am Rathaus in Obertiefenbach vorgenommen. Beim Kreisverbandstag anlässlich des Feuerwehrfestes in Obertiefenbach beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Heckholzhausen mit

einer Gruppe am Festumzug.

Das letztjährige Highlight war die Abnahme der Leistungsspange in Taunusstein-Hahn, die am 24.09.2005 statt fand. Die Mannschaft setzte sich aus der Jugendfeuerwehr Heckholzhausen und der Gemeinde Merenberg zusammen. Für die Leistungsspange wurde an 18 Tagen in den Sommerferien für ca. 2-2,5 Stunden geübt und so konnten erstmalig Mitglieder Oliver Schäfer, Christian Reichwein und Kathrin Banas der Jugendfeuerwehr Heckholzhausen die Leistungsspange erwerben.

Des weiteren fanden 34 Übungen und 6 Spielabende statt, wo die Feuerwehrtechnik aber auch die 1. Hilfe erklärt wurde. Am 15.10.2005 gab es eine Gemeinschaftsübung der Jugendfeuerwehr und der Aktiven Feuerwehrleute bei einem angenommenen Brand der Eisenbahn

in der Bahnhofstrasse. Durch das ertönen der Martinshörner wurden auch einige Heckholzhäuser neugierig und schauten sich die Übung an.

So endete das vergangene Jahr mit der anschließenden Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr.

Bei der Wahl des neuen Vorstandes der Jugendfeuerwehr Beselich-Heckholzhausen wurden gewählt: Jugendgruppenleiter Sascha Blum, Jugendsprecher Patrik Lehmann, Schriftführer Edris Hasseinkhel, Kassiererin Jennifer Banas. Als Gästen der Jahreshauptversammlung Heckholzhausen waren anwesend: Stellv.

Gemeindejugendfeuerwehrwart Christian Hief, Wehrführer und Stellv. GBI ;Marco Hofmann, Gemeindebrandinspektor Andreas Heep.



Foto: Jugendfeuerwehr Heckholzhausen

Jugendfeuerwehr Obertiefenbach:

2085 Stunden geleistete zählte Jugendfeuerwart Andreas Schäfer für die Obertiefenbacher Jugendfeuerwehr Obertiefenbach bei der Jahreshauptversammlung für das vergangene Jahr 2005. Diese Stundenzahl untergliedert sich in 1254 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung, 826 Stunden Jugendarbeit und 5 Tage Fahrten und Lager. Dabei standen 35 Termine für diese Ausbildung für die 18 Jungen und 1 Mädchen an.

Im vergangenen Jahr nahmen die Jugendlichen wieder an vielen Veranstaltungen teil, oder führten sie durch. So wurden am 15. Januar mittlerweile traditionell in ganz Obertiefenbach die Weihnachtsbäume eingesammelt. Am 06. Februar beteiligte sich die Jugendwehr als „7 Zwerge“ am Fastnachtsumzug und für Montagabend wurde ein Sketch vorbereitet; bei dem Dennis und Sorin auf der Bühne Gesundheitsfragen diskutierten. Zum Eislaufen ging es am 05. März nach Diez in die Eissporthalle.

Der 19. März stand im Zeichen der Umwelt. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr halfen dem Verschönerungsverein die Obertiefenbacher- Ortszufahrten von Abfällen zu befreien.

Vom 25. bis 29. Mai fand das Kreiszeltlager in Merenberg-Allendorf statt, bei dem viele Workshops angeboten. Drei Jugendfeuerwehrmitglieder nahmen die Gelegenheit wahr und erlangten die erste Stufe der Jugendflamme. Johannes Rudersdorf gewann in seiner Klasse das

Bobbycar-Rennen.

In Vorbereitung auf das Fest zum 125 jährige Bestehen der FF Obertiefenbach wurde am 02. Juli eine Gemeinschaftsübung aller Beselicher Jugendfeuerwehren durchgeführt. Dabei retteten die Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem verrauchten Jugendraum (gegenüber dem Rathaus) drei Jugendliche und löschten den Brand. Gleichzeitig zeigte die Jugendfeuerwehr in Können mit einer technischen Hilfeleistung hinter dem Bürgerhaus wobei ein Jugendlicher über die Steckleiter gerettet werden konnte.

Vom 08. und 11. Juli fand das große Fest zum 125-jährigen Jubiläum der Obertiefenbacher Feuerwehr statt. Die Jugendfeuerwehr half hier fleißig mit. Am Bunten Abend wurde ein Sketch aufgeführt. In einer „Fernsehshow“ brachten Dennis und Sorin, unterstützt von Tobias und Max, dem Publikum die Arbeit der Jugendfeuerwehr näher. Am Sonntag ging es nach dem Gottesdienst auf den Festumzug.

In August gab es zum ersten Mal gemeindeweite Ferienspiele. In diesem Rahmen wurde vom 02. bis 04. August eine Darstellung der Jugendfeuerwehr angeboten.

Auf der 24 Stunden-Übung am 13. und 14. August ging es wie immer hektisch zu. Neben einigen Fehlalarmen erfolgte die eigentliche Übung, eine technische Hilfeleistung auf dem Gelände der AKM. Andreas Schäfer dankte in diesem Zusammenhang besonders Marco Hofmann für die Organisation.

Zum Erwerb der Leistungsspange am 24. September stand auch eine Beselicher Gruppe bereit. Für Obertiefenbach konnte diese Auszeichnung an Max Jung verliehen werden.

Am 07. November ging es zur Abschlussübung mit dem neuen LF 20/16 zum Einsatz. Hier war Können an Steckleiter und am Strahlrohr gefragt. Zum Abschluss gab es Pizza.

Das traditionelle Feuer an St. Martin wurde am 10. November vorbereitet. Nach dem Aufbauen des Martinsfeuers schenkte die Jugendfeuermitglieder heißen Glühwein und warmen Kakao aus.

Auch in diesem Winterhalbjahr findet jeden Freitag Sport in der Sporthalle Obertiefenbach statt. Von 20 bis 21 Uhr wird hier die Möglichkeit der sportlichen Betätigung genutzt.

Andreas Schäfer dankte den Betreuern Jasmin Kalheber, Andreas Lung, David Leukel, Marcus Will und Stefan Sehr für ihr Engagement sowie Gemeindebrandinspektor Andreas Heep für seine Unterstützung. Als Gäste waren anwesend: Gemeindebrandinspektor Andreas Heep, Wehrführer Christian Geis und Stellv. Wehrführer Daniel Krankenhagen sowie Stellv. Gemeindejugendwart Christian Hief



Von links: Daniel Krankenhagen, Jugendwart Andreas Schäfer und die Betreuer Marcus Will, Stefan Sehr, Jasmin Kalheber sowie stellv. Gemeindejugendfeuerwehrwart Christian Hief, Wehrführer Christian Geis und Gemeindebrandinspektor Andreas Heep zusammen mit den anwesenden Jugendfeuerwehrmitgliedern
Text,Foto: Hedi Sehr

Jugendforum in Merenberg- Allendorf

Am 18.02.2006 trafen sich mal wieder 10 Jugendliche in Merenberg-Allendorf zum Jugendforum.

Um 10 Uhr ging es los. Moritz Meister begrüßte die Jugendlichen und stellte den ungefähren Tagesablauf vor. Des Weiteren berichtete Alicia Prinz vom letzten Hessischen Jugendforum und Moritz erzählte wiederum den Jugendlichen, was es so Neues aus dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss gibt.

Auch die schon zur Routine gewordene „Axels halbe Stunde“ stand auf dem Programm. Sein Vortrag handelte über verschiedene Präsentationsformen und wie eine halbwegs „perfekte“ Präsentation aussehen sollte. Wieder war sein Vortrag sehr interessant, dazu bekamen alle Jugendlichen das passende Skript.



In anschließenden Arbeitsphasen bearbeiteten die Jugendlichen die Themen, die sie via

„Pünktchenbewertung“ aussucht hatten.

Es wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich damit, ein Drehbuch für den geplanten Kurzfilm über die Kreisjugendfeuerwehr und die Vorstellung des Jugendforums zu schreiben. Dieser Film soll in Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal in Gießen gedreht werden. Die andere Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem Layout einer Seite über das Jugendforum für das Martinshorn.

In einer anschließenden Diskussion beschloss das Jugendforum, einen Ausflug zu machen.



Generell kann man wieder sagen, dass es ein sehr effektiver und erfolgreicher Tag für das Jugendforum war. Jedoch würden wir uns über noch mehr interessierte Jugendliche freuen und jeder ist, wie sicherlich bekannt, eingeladen an einem Treffen des Jugendforums teilzunehmen.

Text und Foto: Heidl, Prinz

Delegiertenversammlung

Robeer Steinerbrunner lies das Jahr durch seinen Bericht als Kreisjugendfeuerwehrwart Revue passieren. Er sprach die heiß diskutierte Bambini- Feuerwehr an und stelle sein klares Motto dar: Jugend fördern – Zukunft sichern.

Außerdem berichtete Robeer freudig von den vielen besuchten Lehrgängen, der Leistungsspange, dem Bundeswettbewerb, dem Besuch bei der Frankfurt Galaxy, dem Kreisjugendfeuerwehr Zeltlager, dem Hessentag in Weilburg und der internationalen Jugendarbeit. Ebenfalls erfreulich ist die Zurverfügungstellung von 1 Mio € durch das Land Hessen. Dieser Betrag wurde auf jede Jugendfeuerwehr aufgeteilt.

Des Weiteren blickte Robeer auch in die Zukunft mit einem Ausblick auf das Jahr 2006. So wird auch dieses Jahr wieder ein Kreiszeltlager stattfinden, diesmal in Schadeck, internationale Begegnungen mit Frankreich und Spanien und vieles vieles mehr.



Oktoberfest

Am 22.10.2005 fand in Würges, anstelle des Grillfestes, zum ersten Mal ein Oktoberfest statt, um sich bei Betreuern, Jugendfeuerwehrwarten und allen, die sich das ganze Jahr für die Jugendfeuerwehren einsetzen, zu bedanken. Wie es zu einem zünftigen Oktoberfest gehört, gab es Haxen, Leberkäse und natürlich auch Weizenbier. Es war ein sehr erfolgreicher Abend, nicht zuletzt durch die hervorragende Vorbereitung durch die Kameraden der Feuerwehr Würges. Die letzten Gäste waren bis in die frühen Morgenstunden nicht müde. Alles in allem war das Oktoberfest so erfolgreich, dass das traditionelle Sommergrillen auch in diesem Jahr in Form eines Oktoberfestes stattfinden soll. Sofort erklärte sich die Feuerwehr Merenberg bereit diese Aufgabe zu übernehmen.



Kreisfeuerwehrverband stellt neuen Flyer vor **Ratgeber der Feuerwehr**

Schnelle Hilfe in Notfällen ist nur möglich, wenn zuvor ein Notruf abgesetzt wurde, der auch die notwendigen Informationen vermittelt. Damit alles reibungslos funktioniert, ist es wichtig, den Notruf so genau wie möglich durchzuführen. Hilfestellung gibt hierbei der neue Flyer des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg. Neben den wichtigsten Telefonnummern, allen voran die Notruf-Nummer 112, wird der erforderliche Inhalt eines Hilferufes dargestellt:

- Wo ist etwas passiert?
- Was ist passiert?
- Wer braucht Hilfe?
- Wer meldet?

Jeden Tag, so Kreisbrandinspektor Georg Hauch, kommen rund 1000 Telefonanrufe bei der Zentralen Leitstelle unseres Landkreises an. Um diese kümmern sich speziell ausgebildete Disponenten, welche die Notrufe aufnehmen, erforderlichenfalls hinterfragen und dann die richtigen Rettungskräfte alarmieren.

Der Ratgeber des Kreisfeuerwehrverbandes wurde in einer Auflage von 22.000 Stück gedruckt und nun der Öffentlichkeit präsentiert. In einer kleinen Feierstunde, an der auch die Direktoren der beiden Kreissparkassen Otto Schönberger (Limburg) und Arno Polzer (Weilburg) als Sponsoren und Landrat Dr. Manfred Fluck teilnahmen, betont der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr, dass damit ein wichtiges Medium zur Information der Bevölkerung wieder auf den neuesten Stand gebracht wurde.

„Neben den Notrufinfos werden aber auch die Leistungen unserer heimischen Feuerwehrfrauen und –männer dargestellt. Hier haben wir auf die Wirkung von Bildern aus der Region gesetzt, die das Aufgabengebiet unserer modernen Hilfeleistungsorganisation deutlich machen sollen, so Sehr in seiner Beschreibung des Falblattes.

Der Flyer kann bei allen örtlichen Feuerwehren kostenlos bezogen werden.



Präsentierten den neuen Flyer: (vorne, v.l.n.r.) Direktor Otto Schönberger, Landrat Dr. Manfred Fluck, Direktor Arno Polzer, Verbandsvorsitzender Franz-Josef Sehr, Kreisbrandinspektor Georg Hauch, Bernd Rompel, Thomas Schmidt und Waldemar Röth

Text,Foto: T. Schmidt

Süwag Steeden: Partner der Feuerwehr

Runkel-Steeden. Nur wenige Unternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg wurden bislang mit dem Förderschild „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Neuester Preisträger ist die Süwag Energie AG, Betriebsstelle Steeden.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr und Runkels Bürgermeister Hans-Jürgen Heil ehrten damit ein Unternehmen, welches die bei ihm beschäftigten Feuerwehrangehörigen in besonderer Weise unterstützt und fördert. „Mit dieser Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes und des Hessischen Innenministeriums würdigen wir Arbeitgeber, die das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute im Landkreis – selbst unter Inkaufnahme wirtschaftlicher Nachteile – unterstützt haben. Dies zeugt von weit reichender gesellschaftlicher Verantwortung dieses beispielgebenden Unternehmens“, so Sehr in seiner Laudatio.

Alleine in der Betriebsstelle Runkel-Steeden sind 13 aktive Feuerwehrangehörigen verschiedener Feuerwehren, unter ihnen auch Runkels Wehrführer Jürgen Broghammer, beschäftigt. Bei Bedarf stellt die SUEWAG AG sie problemlos zum Ausbildungs- und Einsatzdienst frei. „Als Energieversorger wissen wir ganz genau was es bedeutet, sich täglich 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für die Menschen einzusetzen und jederzeit für Notfälle in Bereitschaft zu sein“, so Wolfgang Geis, Leiter Netzbereich West des Energieversorgers.

Besonderer Dank auch von Bürgermeister Hans-Jürgen Heil, der sich sehr froh über dieses Engagement der Süwag Energie AG zeigte. Ohne dieses, so Heil, würde es bei den Freiwilligen Feuerwehren „brenzlig“, da im Ernstfall die Einsatzfahrzeuge nicht mehr ausreichend besetzt werden könnten. Die Folgen wären fatal, da die Gemeinde ihrer Schutzzielverpflichtung gegenüber der Bevölkerung nicht mehr nachkommen könnte.



(v.l.n.r.)
Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Franz-Josef Sehr, Leiter des Netzbereiches West der Süwag Energie AG Wolfgang Geis und Runkels Bürgermeister Hans-Jürgen Heil

Text,Foto: T.Schmidt

Waldemar Dorschky verabschiedet Kreisfeuerwehrverband würdigt verdienten Kreisausbilder.

Seine in 36 Jahre aktivem Feuerwehrdienst ausgeübten Ehrenämter sind zahlreich: Jugendfeuerwehrwart, stellvertretender Stadtbrandinspektor und Stadtbrandinspektor, u.a.m. Daneben war Waldemar Dorschky im Landkreis Limburg-Weilburg jahrzehntelang in der Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses tätig. Kaum einer der heutigen Sprechfunker oder Atemschutzgeräteträger kennt ihn nicht, so lange ist Waldemar Dorschky schon dabei.

Sein Engagement begann 1980 mit dem erfolgreichen Abschluss des Kreisausbilderlehrganges an der Hessischen Landesfeuerwehrschule. Seit dem war er an nahezu allen 111 Sprechfunkerlehrgängen beteiligt und führte auch die zuvor bestehenden Sprechfunkerunterweisungen durch.

1990 kam dann noch der Bereich Atemschutz hinzu; hier nahm an 55 Lehrgängen und Hunderten Belastungsübungen als Ausbilder teil.

In diesem 25-jährigen Engagement als Kreisausbilder war Waldemar Dorschky eine der Stützen der heimischen Feuerwehrausbildung. „Die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg haben Dir viel zu verdanken“, so der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg und stellvertretender Kreisbrandinspektor, der Waldemar Dorschky im Kreise seiner Ausbilderkollegen in einer kleinen Feierstunde verabschiedete. Dorschky bleibt dem Kreisfeuerwehrverband jedoch weiterhin erhalten. Seit 2003 ist er Angehöriger des Fachbereiches „Alters- und Ehrenabteilung“.



Text,Foto: FJS

Mehr Frauen als Männer beim Sprechfunktlehrgang

Ausgerechnet beim 112. Lehrgang zur Ausbildung als „Sprechfunker“ des Landkreises Limburg-Weilburg hatten die Frauen die Oberhand. Unter den 19 teilnehmenden Personen waren 10 Feuerwehrfrauen. Damit war dies der erste Lehrgang auf Kreisebene im Jahr 2006, der vom 14. bis 22. Januar in Limburg stattfand, ein historisches Ereignis.

Bei diesem Sprechfunktlehrgang handelt es sich also um ein Novum in der Geschichte der Kreisausbildung, die vor rund vierzig Jahren begann.

Dieser Sprechfunker-Lehrgang, der erstmals unter der Lehrgangsleitung

des Kreisausbilders Armin Heberling stand, war auch vom Ergebnis ansprechend, denn bei der Lehrgangsabnahme konnte Kreisbrandinspektor Georg Hauch allen 19 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden die Sprechfunktberechtigung aushändigen.

Diese 10 Feuerwehrfrauen im Alter zwischen 18 und 31 Jahren kamen aus 10 verschiedenen Feuerwehren des Kreisgebietes. Der Landkreis Limburg-Weilburg führt mit Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes – wie in den Vorjahren – wieder sieben Sprechfunker-Lehrgänge durch.



Auf dem Lehrgangsfoto sind neben den Lehrgangsteilnehmern zu erkennen: Kreisausbilder Oliver Göbel (1.v.l.), Kreisausbilder Bernd Rompel (4.v.r.), Kreisbrandmeister Jürgen Lang (1.v.l.), Stellv. Kreisbrandinspektor Franz-Josef Sehr (2.v.l.)

Foto: Hedi Sehr
Text: FJS

3. Deutsche Meisterschaften am 11.09.2005 in Oberbrechen ein voller Erfolg

Die Freiwillige Feuerwehr Oberbrechen e.V., die ihr 110-jähriges Bestehen feierte, war am 11.09.2005 Gastgeberin der Deutschen Meisterschaften der Feuerwehren im Marathon und Halbmarathon. Gleichzeitig wurden die ersten Kreismeisterschaften des Leichtathletikkreises Limburg-Weilburg in beiden Disziplinen ausgetragen sowie für die Freizeitläufer ein Fun-Lauf und ein (Nordic-)Walking Wettbewerb angeboten.

Die über 550 Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist waren, wurden sehr herzlich von den Vereinsverantwortlichen, Bürgermeister Schlenz sowie den Zuschauern begrüßt. Anschließend ertönte die Nationalhymne vom Musikzug der Feuerwehr gespielt, bevor die Läufer auf den Rundkurs durch den Goldenen Grund geschickt wurden. Ältester Teilnehmer war der 70-jährige Hort Preisler aus Hamburg, der bereits 1361 Marathonveranstaltungen bestritten hat. Ein Teilnehmer aus Augsburg war extra mit dem Fahrrad angereist und ein junger Mann aus Los Angeles, der bei Verwandten in der Nähe zu Besuch war, hatte seinen Urlaub verschoben, um teilnehmen zu können.

Gestartet wurde in drei Gruppen. Als erste waren die Marathon und Halbmarathonläufer an der Reihe, die zwei bzw. ein Mal den Rundkurs von 21,0975 Kilometern zu absolvieren hatten. Ihnen folgten die Fun-Läufer und anschließend die Walker, die

jeweils zwei Mal 5,8 Kilometer zu bewältigen hatten.

Leider hatte das Wetter nicht mitgespielt und während der gesamten Veranstaltung regnete es in Strömen, was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Besonders in der dicht gefüllten Emstalhalle, wo ein abwechslungsreiches und umfassendes Rahmenprogramm geboten wurde, herrschte Volksfeststimmung. Heimische Blasorchester und Feuerwehrmusiker spielten, Showtanzgruppen boten Darbietung sowie ein extra Kinderbereich sorgen bei den Kleinen für gute Laune.

Deutscher Meister im Marathon der Feuerwehren wurde Matthias Maier aus Stuttgart in 03:01:01 vor Anton Lautner (Joshofen) mit 03:03:02 und Stefan Ungermann aus Hamburg in 03:06:07.

Den Titel der Teamwertung der Marathonmeisterschaften im Marathon konnte die FF Eisenbach vor der Werksfeuerwehr Merck und der FF Gaggenau holen.

Deutscher Meister im Halbmarathon der Feuerwehren wurde Matthias Hecktor (Ramstein) in 01:12:54 vor Martin Prophet (Bad Döben) in 01:14:01 und Daniel Kremer (Werschau) in 01:15:42. Bei den Feuerwehrfrauen holte sich Silja Rohlfing den Titel vor Silvia Ridder (Velbert) und Heike Thies (Bad Camberg).

Den Teamwettbewerb im Halbmarathon der Feuerwehren entschied die Berufsfeuerwehr Leipzig

für sich, gefolgt von der Feuerwehr Marbach und der Berufsfeuerwehr Wiesbaden.

Text: Kirsten Högen

Lehrgangsangebot Fachbereich EDV

Der Fachbereich EDV des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. hat für dieses Jahr die Durchführung der folgenden Seminare im Bereich EDV geplant:

- Florix Aufbau-Seminar am 01.04.2006 in Elz
- Florix Grundseminar 23./24.09.2006 in Heringen
- Powerpoint Seminar am 07./08.10.2006 in Lindenhofhausen
- Florix Aufbau-Seminar am 04./05.11.2006 in Heringen
- Excel Seminar am 18./19.11.2006 in Lindenhofhausen
- Powerpoint Seminar für den FB Brandschutzerziehung in Absprache in Elz

Die Termine können sich jedoch noch verschieben. Bei Interesse an einem Seminar kann zu jeder Zeit mittels Anmeldeformular (Download auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes unter dem Fachbereich EDV) das Interesse bekundet werden. Dies auch dann, wenn noch kein Seminartermin feststeht (in diesem Fall den Seminartermin und -ort im Formular offen lassen).

Teilnehmen können alle Feuerwehrkameradinnen und –kameraden sowie die Angehörigen der Fördervereine der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg.

Die Meldung ist vom Wehrführer/Vorsitzenden an den im Anmeldeformular aufgeführten Verantwortlichen des FB-EDV per Mail an FB-EDV@arcor.de zu übersenden. Die Seminarteilnehmer werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Seminarmeldungen zum jeweiligen Seminar vorgemerkt und spätestens 1-2 Wochen vor Seminarbeginn einberufen. Auch Wunschseminare können mittels des Anmeldeformulars mitgeteilt werden. Sollten genügend Teilnehmer/Innen sowie geeignete Referenten vorhanden sein, werden wir uns um eine Durchführung bemühen.

Wir suchen noch eine/n Kameradinnen und Kameraden, die sich aus in der Erstellung von HomePages mittels „Content-Management-Systemen (CMS)“ auskennt. Wer Ihr Lust, Zeit und Laune unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen und etwas Talent hat seine Kenntnisse anderen Kameradinnen und Kameraden beizubringen, sollte sich per Mail an FB-EDV@arcor.de melden.

Text: Bernd Rompel

Altennachmittag des Kreisfeuerwehrverbandes

Es mögen wohl über 1000 Jahre ehrenamtlicher Feuerwehrdienst versammelt gewesen sein, als die ehemaligen Feuerwehrführungskräfte sich zum schon traditionellen Altennachmittag in Runkel-Eschenau zu Kaffee und Kuchen trafen. Auch wenn der Zahn der Zeit seine Zeichen hinterlassen hat und es teilweise Mühe gekostet haben muss, der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes zu folgen, die einstigen Brandschützer kamen augenscheinlich gerne. Wie selbstverständlich trugen sie dabei ihre Uniformen mit den vielen für ihre besonderen Verdienste verliehenen Orden und Ehrenzeichen. Bietet doch dieser Altennachmittag willkommenen Anlass, Anekdoten früherer Einsätze, Fachsimpelei oder Erinnerungen an den damaligen Feuerwehralltag auszutauschen.



„Für den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg ist es eine Selbstverständlichkeit, denen, die

früher in der Feuerwehr Verantwortung übernommen haben, die auch in schlechten Zeiten ehrenamtlich und unentgeltlich den Brandschutz sicher gestellt haben, in der Adventszeit ein paar schöne Stunden zu bieten“ erklärt Franz-Josef Sehr, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, in seiner Laudatio. Begrüßt wurden die ehemaligen Feuerwehrführungskräfte auch von Runkels erstem Stadtrat Falk, welcher den verhinderten Bürgermeister Heil vertrat.

Für Kurzweil an diesem Nachmittag sorgten neben Informationen aus dem aktuellen Feuerwergeschehen die Sängergruppe „Roter Hahn“ der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster-Rohnstadt. Besonderen Anklang fand auch der Auftritt des „Nikolauses“, der die Feuerwehrsenioren mit kleinen Geschenken überraschte.

Auch in diesem Jahr wurden wieder die ältesten Teilnehmer des Altennachmittags geehrt. Dies waren: Heinrich Velten, Freiwillige Feuerwehr Merenberg (86), Karl Zimmermann, Freiwillige Feuerwehr Weinbach-Freienfels (84) und August Stengler, Freiwillige Feuerwehr Runkel (83).

Text und Bild: T. Schmidt

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obertiefenbach

Obertiefenbach blickt auf ein besonders ereignisreiches Jahr zurück

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Obertiefenbacher Feuerwehr begrüßte Vereinsvorsitzender Ralf Kalheber neben den Aktiven der Wehr die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung Bürgermeister Martin Rudersdorf, sowie Gemeindebrandinspektor Andreas Heep, seinen Stellvertreter Marco Hofmann, den stellv. Kreisbrandinspektor Franz-Josef Sehr und Feuerwehrleute und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Staffel. Nach der Totenehrung verlas Schriftführer Michael Mai traditionell das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2005.

Bilanz des Wehrführers
29 Einsätze mit 231 Einsatzstunden zählten zur Bilanz von Wehrführer Christian Geis für die Freiwillige Feuerwehr Obertiefenbach im vergangenen Jahr. Die Einsätze gliedern sich in 3 Brandeinsätze, 15 Hilfeleistungen, 7 Fehllarme und 4 Brandsicherheitsdienste. In besonderer Erinnerung bleibt ein Einsatz am 8. August 2005, bei dem zwei junge Menschen nur noch Tod aus ihrem Fahrzeug geborgen werden konnten.

Gegenüber stellte Wehrführer Christian Geis 850 Übungsstunden, die von 37 Einsatzkräften an 23 Übungsterminen geleistet wurden. Geis verzeichnete einen Rückgang der Fehllarme und freute sich besonders über die erfolgreiche Teilnahme an den diesjährigen Leistungsübungen mit der Belegung des 1. Platzes mit 975

Punkten und des 11. Platzes mit 846 Punkten.

Bei den Kreisleistungsübungen errangen Jasmin Kalheber und Stefan Sehr das Silberne Leistungsabzeichen und Daniel Krankenhagen das Goldene Leistungsabzeichen.

Neben der Vorbereitung auf das 125-jährige Jubiläumsfest der Wehr stellte diese Platzierung eine besondere Herausforderung, da am Fest zum 125-jährigen Bestehen die Bezirksleistungsübungen in Antrittal-Ruhlkirchen stattfanden. Mit der Belegung des 4. Platzes konnte eine Teilnahme am Landeswettkampf gesichert werden und beim Landeswettkampf im September in Homberg-Efze erreichte die Obertiefenbacher Gruppe schließlich den 17. Platz von über 20 teilnehmenden Mannschaften.

In seiner Statistik führte Geis die zahlreiche Teilnahme an Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene auf. Von den 37 Einsatzkräften der Obertiefenbacher Feuerwehr sind 25 Frauen und Männer als Atemschutzgeräteträger und 13 Feuerwehrleute für das Tragen von Chemieschutzanzügen (CSA) ausgebildet.

Besonders freute sich Wehrführer Christian Geis sowie sein Stellvertreter Daniel Krankenhagen über die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges 20 / 16, das am 7. Mai 2005 durch Bürgermeister Rudersdorf offiziell an die Feuerwehr

übergeben wurde. „Bei Einsätzen auf der B 49 habe sich dieses Fahrzeug bereits bewährt“, so Geis. Für das kommende Jahr steht die Vorbereitung zur Anschaffung eines Einsatzsitzleitwagens an, der das alte Fahrzeug ersetzen wird.

Brandschutzerziehung im Kindergarten schlug im vergangenen Jahr mit insgesamt 46 Stunden zu Buche. Hedi Sehr und ihr Team nahmen diese Brandschutzerziehung in den Räumlichkeiten des Kindergartens und im Feuerwehrhaus war. Eine Räumungsübung zählte dabei zu den Highlights sowie eine Unterweisung der Erzieherinnen im Gebrauch von Feuerlöschern durch den stellvertretenden Wehrführer Daniel Krankenhagen.

Bilanz des Jugendfeuerwehrwartes

Der Jahresbericht des Jugendfeuerwehrwartes zählte 2085 geleistete Stunden für die Obertiefenbacher Jugendfeuerwehr für das vergangene Jahr 2005. Diese Stundenzahl untergliedert sich in 1254 Stunden Feuerwehrtechnische Ausbildung, 826 Stunden Jugendarbeit und 5 Tage Fahrten und Lager. Dabei standen 35 Termine für diese Ausbildung für die 18 Jungen und 1 Mädchen an.

Die Jugendlichen nahmen an vielen Veranstaltungen teil, oder führten sie durch. So wurden am 15. Januar mittlerweile traditionell in ganz Obertiefenbach die Weihnachtsbäume eingesammelt. Am 06. Februar beteiligte sich die Jugendwehr als „7 Zwerge“ am Fastnachtsumzug und bereitete für den Montagabend einen Sketch vor. Der März stand im Zeichen der

Umwelt. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr halfen dem Verschönerungsverein die Obertiefenbacher-Ortszufahrten von Abfällen zu befreien.

Vom 25. bis 29. Mai fand das Kreiszeltlager in Merenberg-Allendorf statt, bei dem viele Workshops angeboten. Drei Jugendfeuerwehrmitglieder nahmen die Gelegenheit wahr und erlangten die erste Stufe der Jugendflamme. Johannes Rudersdorf gewann in seiner Klasse das Bobbycar-Rennen.

In Vorbereitung auf das Fest zum 125 jährige Bestehen der FF Obertiefenbach wurde am 02. Juli eine Gemeinschaftsübung aller Beselicher Jugendfeuerwehren durchgeführt. Dabei retteten die Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem verrauchten Jugendraum (gegenüber dem Rathaus) drei Jugendliche und löschten den Brand. Gleichzeitig zeigte die Jugendfeuerwehr ihr Können mit einer technischen Hilfeleistung hinter dem Bürgerhaus wobei ein Jugendlicher über die Steckleiter gerettet werden konnte.

Neben Ferienspielen und einer 24-Stunden-Übung stand für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr auch der Erwerb der Leistungsspange an. Im November fand die Abschlussübung sowie die traditionelle Durchführung des St. Martinsfeuers auf dem Plan.

Rückblick auf das 125-jährige Jubiläum

Einem eindrucksvollen Rückblick auf das vergangene Jubiläumsfest präsentierte Schriftführer Michael Mai der Versammlung. Dabei stellte er die Fragen noch einmal in den Raum,

welche Gründe den Feuerwehrvorstand und die Mitglieder bei der Beschlussfassung zur Durchführung des Festes bewogen, der Durchführung eines so großen Festes zuzustimmen. Die damals aufgeführten Fragen konnte er nach der Durchführung als positiv gelaufene Posten abhaken.

Mit einer Übung und einem Gedenkgottesdienst fing das Fest am 2. Juli 2005 an.

10 Tage waren die Feuerwehrleute im Dauereinsatz. Zeltauf und -abbau, Endarbeiten für die einzelnen

Veranstaltungen, Errichtung des Wirtschaftsbetriebes, Durchführung des Festes selbst und vieles mehr mussten erledigt werden. Was über zwei Jahre geplant wurde, lief bis auf ein paar kleinere Dinge reibungslos über die Bühne. Eine logistische Meisterleistung des Festausschusses und aller Helferinnen und Helfer.

Mit einem kleinen Helferfest im September im Feuerwehrhaus bedankte sich die Wehr bei allen, die so tatkräftig das Fest unterstützten.



Ehrung (von links): Bürgermeister Martin Rudersdorf, Walter Kaiser, Manfred Jung, Ernst Schmitz, Wehrführer Christian Geis, Vereinsvorsitzender Ralf Kalheber und Gemeindebrandinspektor Andreas Heep

Text und Bild: Hedi Sehr